

KOLLEGIALE ZUSAMMENARBEIT 4.

KONFERENZEN UND DIENSTBESPRECHUNGEN 4.1

GRUNDLAGEN

Die kollegiale Zusammenarbeit hat zum Ziel, in einer Zeit wachsender Anforderungen an die Lehrerschaft die je eigene Aufgabe zunehmender Professionalisierung zu unterstützen. Sie ist Gestaltungsaufgabe von Schulleitung und Kollegium.

Sie soll aber auch dazu beitragen, den Arbeitsplatz Schule so zu gestalten, dass durch die äußeren Bedingungen ebenso wie durch die personalen Beziehungen das Wohlbefinden jeder Kolleg*in so weit wie möglich gesichert werden kann.

Wir gehen dabei davon aus, dass das persönliche Wohlbefinden eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, sich zu engagieren, sich fordern zu lassen und entsprechend qualifizierte Bildungsarbeit zu leisten. Es trägt dazu bei, sich mit der Schule identifizieren zu können und für die Kinder gute Lernbedingungen zu schaffen.

UMSETZUNG

Die Umsetzung des Auftrages zur Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung zeigt an unserer Schule folgende Formen der Gestaltung:

- Grundlage der Zusammenarbeit bietet gegenseitiges Vertrauen und eine Haltung zur Offenheit. Auf dieser Basis erfolgt der **Austausch** über die pädagogische Praxis, werden **helfende Gespräche** geführt und eine **kollegiale Beratung** ermöglicht.
- Wöchentlich findet eine **Dienstbesprechung** statt zur Klärung aktueller Vorgänge und organisatorischer Dinge, sowie zur Weitergabe von wichtigen Informationen. Beschlüsse werden vom Protokollführenden in einer Beschlussliste bei Team eingepflegt.
- Die einmal im Monat durchgeführten **Lehrerkonferenzen** sind in der Regel Planungs- und Entwicklungskonferenzen (Jahresplanung, Halbjahresplanung, pädagogische Schwerpunktthemen, Schulprogrammentwicklung, Projekte etc.), Versetzungs-/Zeugniskonferenzen und Fachkonferenzen.
- Mit dem Ziel schulischer Weiterentwicklung werden regelmäßig **Pädagogische Konferenzen** durchgeführt. Diese Veranstaltungen haben zum Thema:
 - Entwicklung des Schulprogramms
 - Richtlinien und Lehrplanarbeit
 - Organisation von Qualitätssicherung
- Jede Kolleg*in übernimmt als dienstlichen Auftrag einen **Aufgabenbereich** verantwortlich **für die gesamte Schule**. Die Zuordnungen erfolgen in der 1. Lehrerkonferenz zu Schuljahresbeginn (siehe Geschäftsplan).
- **Jahrgangsteams** planen gemeinsam den Unterricht, treffen Absprachen zur Leistungsbewertung und erstellen Materialien für den Unterricht. In regelmäßigen Abständen erfolgt ein Austausch zwischen den Stufenteams, um eine Transparenz der Arbeit und eine gegenseitige Anpassung zu gewährleisten. Einmal im Monat finden zu diesem Zwecke Teamsitzungen statt.

KOLLEGIALE ZUSAMMENARBEIT 4.

KONFERENZEN UND DIENSTBESPRECHUNGEN 4.1

- **Gemeinsame Ausflüge und Stammtische**, die vom Lehrerrat organisiert werden, fördern darüber hinaus auch die sozialen Kontakte innerhalb des Kollegiums.

WEITERARBEIT

Für die bessere Planbarkeit wird jeweils zum Schuljahresbeginn und zum Schulhalbjahr ein Konferenzplan erstellt, der die Termine der Sitzungen, deren Umfang und Thema, sowie die leitende und die protokollführende Person bestimmt.

Nach Evaluation der Konferenzplanung und -durchführung wurde zuletzt folgende Änderung vorgeschlagen:

- Die kürzeren Dienstbesprechungen beginnen nicht um 12.45 Uhr, sondern erst um 13.00 Uhr, damit nach Unterrichtschluss noch 30 Minuten Zeit für den kollegialen Austausch zu aktuellen Anliegen zur Verfügung stehen.
- Das Kollegium wünscht sich eine regelmäßige feste Zeit im Monat zur Arbeit an den schulinternen Arbeitsplänen und schlägt vor, diese in die Konferenzplanung aufzunehmen.

Für neue Kolleg*innen, Vertretungslehrer*innen oder LAAs hat das Kollegium gemeinsam eine Info-Mappe „Unser Schul-ABC fürs Kollegium“ (siehe Materialteil) mit den wichtigsten Informationen und Vereinbarungen zum täglichen Schulleben erstellt. Das Kollegium erneuert sich ständig, Vertretungslehrer*innen oder LAAs kommen hinzu und es hat sich gezeigt, dass es wichtig ist, alle über Jahre entwickelte und auch durch Evaluation überarbeitete Regelungen und Vereinbarungen schriftlich zu fixieren, um Missverständnissen oder langen Einarbeitungszeiten entgegenzuwirken. Diesen Zweck soll das „Schul-ABC“ mit den wichtigsten Informationen vom Kollegium für das Kollegium erfüllen.